

Die Brüder Wolfhart, Sigmund und Ulrich von Brandis stiften mit einer Jahrzeit eine Kaplaneipfründe am St. Katharinenaltar in der St. Florinskapelle in Vaduz, deren vermehrte Ausstattung um den vom verstorbenen Ulrich Vaistli von den Herren von Brandis lehensweise innegehabten Zehnten von Vaduz dessen Bruder Heinrich bestätigt.

Abschr. (B), 18./19. Jh., Liechtensteinisches LandesA, Schä. U11. – Vermerk: A tergo disses stüfft brieffs ist nachfolgendes annotiert: Ist und hat Hannss Vetsch uf den 9^{ten} tag feb(ruarii) dess 1545 jahrs abgelösst fünff schilling pfenning zünss von Hanssen Wünckhlers seel(ig) von Mayenfeldt, herlangt von einem weingartt des Wünckhlers weingarten genant der Appenzeller ob der vorstatt Mayenfeldt, und dass in beyweessen statthalter Bernhardt Mathis, maister Hannss Glerne und stattschreibers zu Mayenfeldt.

Regest: Kaiser/Brunhart I, S. 343. – Fetz, S. 151. – Schädler, Reg. Urk-Sammlung, S. 109, Nr. 11.

[fol. 1r] ¹ In dem nahmen lob und ehre des allmächtigen ewigen ² gottes, der hayligen dreyfalltigkeit, der himels königin ³ magt Maria, allen himlischen heer und sonderbahr der ⁴ heyligen jungfrauen und martyrin sanct Catharinae zue ⁵ trost und hilff unsser, aller unssern vorderen und nach- ⁶ kommenen seelen und aller, so uss unsserm geschlecht ⁷ verschiden seindt und noch werden und aller geleibter ⁸ seelen, die unss guets gethan haben, haben wür Wolffgang^{a)}, ⁹ Sigmund und Ulrich alle drey gebrieder freyherrn von ¹⁰ Brandiss¹ eine ewige mess zue Vaduz² in s. Florins cappellen ¹¹ uff s. Catharinae altar, in Chur bistumb gelegen, ge- ¹² stüfft. Und darumb, das sollche ewige mess bestahn und ¹³ vollbracht werden möge, so haben wür obbenante von ¹⁴ Brandis williglich mit gueter vernunfft in crafft disses ¹⁵ brieffs geben und übergeben und geben einem yeclichen ¹⁶ cappellan, der dann darauff je gepfrundt würdt, diss ¹⁷ nachgeschribene gueth, zünss und gelt. Nun zum ersten ¹⁸ unsser aigen gueth und hoffstatt und krauttgarta ¹⁹ zue Vadutz im dorff gelegen, stost zu zwey seithen an Hannssen ²⁰ Oystmeriz hoffstatten, zur dritten seithen an ²¹ die heimbgassen, stost der garten zu dreien seithen ²² an Hannssen Quaderers gueth, zur viertten seithen auch [fol. 1v] ¹ an die heimbgass. Item darzu zwey pfundt pfenning ² jährlich gült, so da Joss Viz von Bludenz³ zu geben ³ schuldig ist, herlangt von herrn Hannssen Gudenzen. Item ⁴ zwölff schilling pfenning jährlich zünss an Lienhardt Tanner ⁵ ab dem Trissnerberg⁴. Item ein pfundt pfenning an ⁶ Heinrich Brender am Eschnerberg⁵. Item fünff schilling ⁷ pfenning zünss von Hannssen Wünckhler von Mayen- ⁸ feldt⁶. Item acht schilling pfenning zünss von Claussen ⁹ Flurin von Flesch⁷. Item acht schilling zünss von Hannssen ¹⁰ Albeier von Flesch. Item acht schilling zünss von Hanssen ¹¹ Schlosser von Mayenfeldt. Item acht schilling pfenning ¹² zünss von Hannssen Albeier von Flesch, alles nach lauth ¹³ und sag der besigleten brieffen darüber gegeben. Und ¹⁴ doch dass allweegens der älteste unter unss, unsser ¹⁵ erben und nachkommen, und herr zu Vaduz ist, sollcher ¹⁶ pfrundt lehen herr sein soll. Und dass sollche obbenante ¹⁷ ewige mess desto beständiger ewiglich gehalten werden ¹⁸ möge, so hab ich Ulrich Faisch von Vaduz gott dem ¹⁹ allmächtigen zue lob und ehre und allen obbenanten ²⁰ gehayligiten in gott zue trost und hilff meiner, aller ²¹ meiner vordern und nachkommenen seelen und ²² allen gelöbigen seelen mit gutem

wohlbedachtem [fol. 2r] l¹ mueth freylich und williglich geben und gib in ewiger l² beständnus einem yeclichen caplan der gemelten pfrund l³ meinen zechenden zu Vaduz, den ich von Martin Tezeren l⁴ erkhaufft habe und von den obgenanten meinen herrn l⁵ von Brandiss lehen ist. Solches wür obgedachten von l⁶ Brandiss, den gedachten zechenden dahin zu geben, ver- l⁷ williget haben, doch soll ein jelic^{b)} caplan, so dan dar- l⁸ auff gepfründt würdet, hausshäblich zue Vaduz sizen, l⁹ damit er den altar mit singen und lessen, alss die l¹⁰ andere caplan daselbs, versehen möge. Auch so soll kein^{c)} l¹¹ caplan des altars der obgenanten gueth gült l¹² zünss noch zechenden nit enderen noch veraberwanden l¹³ ohne eines lehen herren wissen und willen. Und wür l¹⁴ Geörg⁸, Heinrich und Agnessa Vaisch alle drey ge- l¹⁵ schwistrigte bekhennen in sonderheit an dissem brieffe, l¹⁶ wass der gemelt Ulrich Vaisch unsser lieber brueder l¹⁷ seel(ig) in obgeschribene mess verschafft gegeben und l¹⁸ übergeben hat, dass das unsser guetter wissen und^{d)} l¹⁹ willen ist, auch das jelt und hernach für l²⁰ uns und unssere erben stett und ohnzerbrochen l²¹ halten wollen. Und dass alles zue wahrer und l²² vesten urkhundt haben wür obbenant Wolffhart l²³ Sigmundt und Ulrich freyherrn von Brandiss jettlicher [fol. 2v] l¹ sin aigen jnsigl für unss und unssere erben l² offentlig lassen hencken an den brieff. Und ich Heinrich l³ Vaisch hab auch mein aignes jnsigl für mich und die l⁴ gemelte meinige geschwistrigte von ihrer trustlichen l⁵ gebett weegen und für alle unssere erben offentlig l⁶ gehenckht an den brieff. Der geben ist uff sanct l⁷ Catharinae der heylligen jungfrauen abend nach Christi l⁸ geburt vierzechen hundert sechs und siben- l⁹ zigisten jahrs.

a) A, statt Wolffhart, wohl Schreibfehler des Kopisten. – b) A, statt jelic^{her}. – c) kein irrt. auf der folgenden Zeile wiederholt. – d) und irrt. auf der folgenden Zeile wiederholt.

¹ Wolffhart VI. (1430-†1477), Sigmund I. (1444-1489) u. Ulrich (1452-†1486) v. Brandis. – ² Kapelle St. Florin in Vaduz. – ³ Bludenz, Vorarlberg (A). – ⁴ Triesenberg. – ⁵ Hügelzug im Liechtensteiner Unterland mit den Ortschaften Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg, bezeichnet auch die ehemalige Herrschaft Schellenberg. – ⁶ Maienfeld, Gem. u. Kr. GR (CH). – ⁷ Fläsch, Kr. Maienfeld. – ⁸ Viell. id. mit dem in Konstanz wirkenden kaiserlichen Notar Georg Vaistli (1446-†1491).